

Antrag Nr. 21-J-42-0027

Liah Kaiser

Betreff:

Nach dem Citybahn-Aus
- Antrag von Liah Kaiser vom 20.10.2021 -

Antragstext:

Am 01. November 2020 wurde im Bürgerentscheid die Citybahn abgelehnt. Nach rund einem Jahr ist es wichtig nun aussichtsreiche Verkehrskonzepte zu realisieren, vor allem Hinblick auf die aktuelle/zukünftige Verkehrslage. An die Citybahn knüpften sich aber zahlreiche Hoffnungen, wie z.B. mehr Kapazität im ÖPNV, vor allem auf den stark ausgelasteten Strecken. Das Jugendparlament hat sich in zwei Legislaturperioden jeweils für die Citybahn ausgesprochen. Seit dem Nein beim Bürgerentscheid blieben aber einige Fragen bisher unbeantwortet, die für die Zukunft des ÖPNV in Wiesbaden relevant sind.

Personalschwierigkeiten bei Busunternehmen sind ein bundesweites Problem. Dies wird immer dann merkbar, wenn z.B. aufgrund von Krankheitswellen viel Personal ausfällt und deswegen Fahrten vermehrt ausfallen müssen. Eine Straßenbahn hätte durch die größere Fahrgastkapazität der ESWE Verkehr die Möglichkeit gegeben, dieses Problem etwas zu beheben und ggf. so freiwerdendes Personal auf anderen Strecken einzusetzen und Taktverdichtungen u.ä. umzusetzen. Diese Möglichkeit besteht jedoch aufgrund der Ablehnung beim Bürgerentscheid nicht mehr.

Das Jugendparlament möge beschließen,
Der Ausschuss für Mobilität möge beschließen,
Der Magistrat wird gebeten zu berichten,

1. wie nach dem Nein beim Bürgerentscheid zur Citybahn am 01. November 2020 die notwendigen und gewünschten Kapazitätsausweitungen im Wiesbadener ÖPNV erreicht werden sollen;
2. wie der drohende Personalmangel bei der ESWE Verkehr zukünftig bewältigt werden soll;
3. wie Kapazitätsausweitungen und Personalmangel (Fragestellungen aus 1 und 2) gemeinsam angedacht und umgesetzt werden sollen.

Wiesbaden, 20.10.2021